



workshops

19. Internationale Ostertanztage

Salzburg, Austria, 03.04 – 09.04.2009

per.form>d<ance #9

9. Salzburger Performance Tage

Salzburg, Austria, 03.04. – 08.04.2009

ARGEkultur Salzburg

www.tanzimpulse.at

Saal, 20:00

Stephanie Schober & Company
„Newly“

Als Inspiration für Stephanie Schober's Duett dienen die "Estonischen Hochzeitslieder" von Veljo Tormis. Tänzerin Elisabetta d'Aloia und Tänzer Juraj Korec antworten auf die Prinzipien der traditionellen Folklore mit der Kreation von Bewegungs- und Tonmaterial. Während sie die Struktur der Musik für sich selbst interpretieren und als Rahmen für ihre Performance verwenden, öffnet sich ein Freiraum in dem sich ihre Paarbeziehung auf überraschende Weise entwickeln kann.

"Eine Paarbeziehung, die comichafte Züge trug, ohne je grob gezeichnet zu sein. Newly war nicht nur bewegungssprachlich avanciert, sondern gerade auch in der Kombination mit Lautäußerungen der beiden Tänzer so zart wie witzig." Frankfurter Rundschau

Choreografie: Stephanie Schober

Tanz: Elisabetta d'Aloia & Juraj Korec

Licht: Warren Letton

Unterstützt durch: ROH2 @ Royal Opera House

Infos unter www.stephanieschober.co.uk



tanz_house studio, 22:00

Yuri Correa Vivar

"Formen des Fliegens"

Es gibt verschiedene Formen des Fliegens: mit gestreckten Armen nach vorne und gespitzten Fingern, um die Luft gut zu schneiden. Man kann auch mit horizontal weit geöffneten Armen fliegen, was die Stabilität erhöht, wenn man sich treiben lassen möchte. Yuri Correa Vivar beschreibt Positionen, die der Körper beim Fliegen einnehmen könnte. Es ist eine technische Beschreibung mit einigen Empfehlungen zu dieser Unternehmung.

Text, Konzept, Performance: Yuri Correa Vivar

Übersetzung: Christina Gillinger

Produktion: Tanzquartier Wien



tanz-house Studio, 20:40

Adriana Cubides

“SHE HAD NOTHING TO SAY”

Was passiert während des Kurationsprozesses? Was ist der Unterschied zu einem fertigen Produkt? Das sind die Fragen, die mich zu dieser Performance geführt haben. Indem ich die Ergebnisse meines Researchs über das Verhältnis von Körper und Text als choreografischen Ausgangspunkt verwendet habe, wollte ich die Verwirrung, die Überlast an Ideen, das Chaos und doch auch die Klarheit in dieser Unklarheit, diese verzweifelte Suche nach etwas, das nicht so einfach benannt werden kann, das nothing, dem schwer ein Wert beizumessen ist, weil es nichts ist, auf die Bühne bringen.

SHE HAD NOTHING TO SAY ist eine Einladung, den Moment zu genießen, nirgendwohin zu gehen. Es ist eine Performance, in der ich die Nichtsheit mit dem Publikum teile und feiere.

Konzept und Performance: Adriana Cubides

Saal, 21:20

Juraj Korec / Erich Rudolf & Kompanie

„beat it“

„beat it“ ist das Resultat eines coaching projects im Rahmen der 19. Ostertanztage Salzburg, das 5 junge TänzerInnen gemeinsam mit Juraj Korec und Erich Rudolf in den letzten 4 Wochen erarbeiteten. Fünf TänzerInnen spielen mit den Verbindungen zwischen verschiedenen musikalischen Elementen und physischen Ausdrucksweisen. Die Analyse einer Opernarie brachte die zwingende Abhängigkeit zwischen Musik und Körper zu Tage. Sie brechen diese Verbindungen auf, um sie neu zu entdecken und wieder zusammenzufügen, indem sie eine neue, manchmal absurde Ordnung schaffen.

coaching: Juraj Korec & Erich Rudolf

Performer: Martina Rösler, Natalia Pieczuro, Rebekka Böhene, Siri Clinckspoor und Tana Ziegler

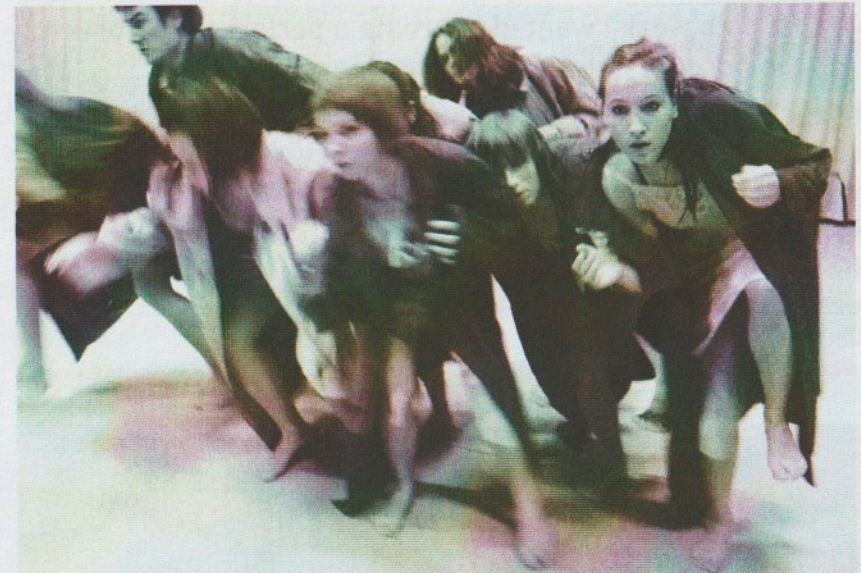
Music collage: W.A. Mozart – The queen of the night (performed by Gruberova/Haitink), Williams/Burns – The glory of the human voice

Saal, 22:35

IDA / Editta Braun

„kalt“

Neun junge TänzerInnen, fünfzehn Wintermäntel und eine dichte musikalische Komposition erzählen von einer bedrückenden kollektiven Situation: "Geflüsterte Wut, erdrücktes Licht, unsichtbare Spannung – soziale Kälte als blauer Faden durch das Stück. Die Suche nach Erleichterung wird zu Sucht, jedoch nur die Aggression macht wiederum die Panik vor dem Ersticken an der eigenen Verkleidung erträglich. Der Kampf um die Mäntel unserer Gesellschaft als Markenzeichen unserer Gesellschaft" (Verena Steiner).



Choreografie, Einstudierung: Editta Braun

Tanz: Pawel Dudus, Sandra Hanschitz, Jing Li, Johanna Nelson, Katarina Scekcic, Verena Steiner, Malsina Stepien, Renata Vörös, Stefanie Wedam (=gesamter 1. Jahrgang 2008/09 des Institut for Dance Art (IDA) der Anton Bruckner Privatuniversität)

Musik: Thierry Zaboitzeff

Credits: Institute for Dance Arts /Anton Bruckner Privatuniversität

Saal, 23:45

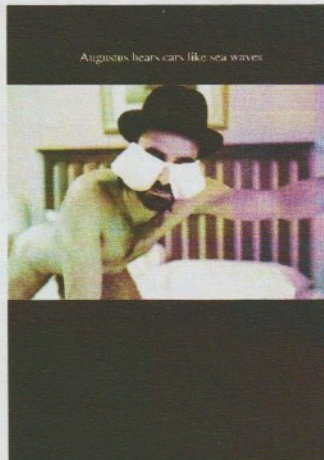
Raul Maia

**"Augustus hears cars like sea waves"
(extract) A contemporary musical fiction**

"Pretend you ´re happy when you ´re blue
It isn´t very hard to do
And you ´ll find happiness without an end
Whenever you pretend"

In this first solo work I wanted to create a performance, which ignores the borders between theatre, dance and music.
„It´s a free transit zone where performance is seen as a fictional make-believe act in the format of a one-man show."

Concept and Performance Raul Maia
Unterstützt von WUK, Stadt Wien, Dschungel Wien, NEC,
Balletteatro, António Maia-casa do Pombal



Studio/Kellerbühne, 23:15
Gerda Schorsch
„Das gute Stück“



Gestern habe ich Karotten in einen Blumentopf gesät.
Heute warte ich. Ich warte viel.
Man muss warten können. Worauf?

Darauf, dass das gute Stück fertig wird, darauf, dass es begonnen wird,
darauf, dass es stattfindet, darauf, wie es weitergehen mag.
Ich warte auf mein Stück. Währenddessen esse und verdaue ich meine
Ideen (einiges). Ich tue das täglich, indem ich schreibe. Und bald wird die
Bewegung aus mir herausschreien. Bald werde ich tanzen. Wird die
Karotte dann schon reif sein?

Idee, Choreografie, Tanz: Gerda Schorsch
Sprachaufnahme: Andreas Hamza
Dramaturgische Unterstützung: Helmut Neundlinger
Dank an: Dieter Kaufmann, konnex, Helmut Neundlinger, Sigrid
Friedmann



20:00 Saal
Stephanie Schober & Company „Newly“

20:40 tanz_house Studio
Adriana Cubides "SHE HAD NOTHING TO SAY"

21:20 Saal
Juraj Korec / Erich Rudolf & Kompanie „beat it“

22:00 tanz_house studio
Yuri Correa Vivar "Formen des Fliegens"

22:35 Saal
IDA / Editta Braun „kalt“

23:15 Studio/Kellerbühne
Gerda Schorsch „Das gute Stück“

23:45 Saal
Raul Maia:
„Augustus hears cars like sea waves“
(extract) A contemporary musical fiction